



rungen und dem Reichstage bestände. Die Regierungen nehmen an, daß die Beschlüsse erster Lesung folgen nach sich ziehen könnten, die sich noch nicht überleben und regeln ließen, sie seien daher nicht in der Lage, diesen Beschlüssen beizutreten. Das sei eine ausdrücklich festgelegte Meinung der Regierungen. Ein Nationalrat über die Bedeutung dieser Haltung; sie werde große Wichtigkeit unter dem Gesichtspunkte der Nationalität haben. Die Regierungen hätten zum mindesten den Antrag an ihnen letzten Entschluß beizutreten, daß sie über den Inhalt der Vorlage nicht hinausgehen wollten. Die Regierungen allein werden die Verantwortung für die berechnete Mifftimmung der Beamten zu tragen haben. Ein Zentrumsmittglied und ein Fortschrittler schloßen sich dem Bedauern über die ablehnende Haltung der Regierungen an. Der Reichsdirektor erwiderte, die Regierungen hätten nie einen Zweifel darüber gelassen, daß sie mit ihrer Vorlage bis an die Grenze des Möglichen gegangen seien. Hierauf wurden die Beschlüsse der ersten Lesung einstimmig angenommen.

Beim Etat der allgemeinen Finanzverwaltung bemerkte der Finanzdirektor, daß die Vorlage ein Ansehen hat, ein Zigaretten- und Tabakmonopol, daß die Verwaltung alle in der Presse auftauchenden Steuererhöhungen prüfe. Ein Zigarettenmonopol sei aber von den Regierungen nicht in eingehender Beratung gegeben worden. Zum Reichsdirektor erwiderte, daß das Schicksal immer darauf beruht habe, dem Generalparlament möglichst weite Ausdehnung zu geben. Wegen der Veranlassung von Ausländern zum Wehrbeitrag sind nach seiner Kenntnis von ausländischen Staaten keine Festsetzungen erhoben worden. Das Ergebnis des Wehrbeitrags liegt noch nicht fest. Die Wehren über Lebensmittellieferungen nicht aus dem Schicksal und sind wohl zu optimistisch. Nach den bisherigen wenigen Eingängen einzelstaatlicher Bestimmungen darf man auf nicht mehr als 120 Millionen rechnen, wo das also keine Kürzung der dritten Rate in Aussicht stellt. Ein Regimentsmitglied bemerkt bezüglich des Generalparlament, daß ein Lebensmittellieferungsvermerk in Aussicht genommen Straßverfahren nicht ausschließt. Die Ausführungsbestimmung des Bundesrats hat nur den Sinn, daß eine der Wehren schon früher bekannt geworden und biling für liegende Defractionsaktion nicht mehr durch den Reichsdirektor werden können. Ein Konteratgeber und ein Fortschrittler beantragen, daß der Generalparlament nicht von Anfang an weißerig ausgesetzt sei. Es wäre richtig gewesen, sich auf den Boden des Kammergerichts zu stellen, wonach der Generalparlament auch noch gegenüber allen Vermittlungsverfahren in Kraft treten sollte.

Sodann wies die Kommission die schlechte Vorlesung eines Geleitentwurfes, der die Pfändbarkeit der Aufwandsentschuldigungen an solbancienre Familien ausschließt. Der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung wurde beilligt. Bei den zurückgestellten Titeln aus dem Budget, soweit sie Resolutionsfragen betreffen, wurde ein Antrag des Reichsdirektors einstimmig angenommen, der für die Bureaubeamten der Postverwaltung die vorgelegte Zulage pensionsfähig macht; die Regierung äußerte gegen den Antrag die selben Bedenken wie gegen die Vorschläge. Ferner wurde ein Antrag des Reichsdirektors beilligt, daß die Reichsdirektionen nicht auf dem Reichsdirektor sich dem einverstehen erklärt hätte. Die übrigen Titel werden ebenfalls angenommen, ebenso die Mittel des Etats der Eisenbahnverwaltung.

Wir erfahren aus Berlin mit Bezug auf die Besoldungsvorlage noch das Folgende: Trotz der Stellungnahme der Budgetkommission des Reichstages in Sachen der Besoldungsvorlage gilt die letztere in parlamentarischen Kreisen noch keineswegs für abgeschritten. Man nimmt vielmehr an, daß eine Einigung erzielt wird. Zur gleichen Frage schreibt noch die Neue politische Korrespondenz: „Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, steht der Reichsdirektor der Vorlage zum Besoldungsgesetz für die Reichsbeamten auf des Wefters Schenke; es läßt sich gegenwärtig noch nicht sagen, ob die Novelle scheitern wird. Die bürgerlichen Parteien haben sich von vornherein durch einen Kompromiß festgelegt, und es besteht nun die Meinung, im Hinblick auf die Erklärungen des Reichsdirektors einen Teil der Kompromißgrundlagen preiszugeben, jedoch an der Verwirklichung der gegebenen Unternehmungen festzuhalten. Kommt ein neuer Kompromiß zwischen den Parteien zustande, was anscheinend der Fall sein wird, dann muß die Novelle als gefallen gelten, da der Reichsdirektor die Zustimmung der Reichsregierung klar und deutlich bereits dargelegt hat und von ihm nicht abzusehen wird.“

### Bericht militärischer Geheimnisse.

Die 19. Kommission des Reichstages beriet am Mittwoch das Gesetz gegen den Verrat militärischer Geheimnisse in zweiter Lesung. Auf Grund eines Kompromißantrages der bürgerlichen Parteien wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten § 1: Begriff des militärischen Geheimnisses, gestrichen und dafür § 2 Absatz 1 folgendermaßen gefaßt:

„Der vorzüglich Schriftlich, Zeichnungen oder andere Gegenstände, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist, in den Besitz oder zur Kenntnis eines anderen gelangen läßt und dadurch die Sicherheit des Reiches gefährdet, wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren, bei mildernden Umständen mit Gefängnis nicht unter einem Jahre bestraft.“

Abst 2 bedroht mit derselben Strafe, wer vorzüglich Nachrichten, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist, an eine ausländische Regierung, auch durch Vermittler, gelangen läßt, und so die Sicherheit des Reiches gefährdet. Abst 3 droht, wenn schwerer Schaden entstanden ist und der Täter dies voraussetzt und gegen Entgelt handelt, lebenslängliches Zuchthaus an. Reichsdrücke Sanctionen gemäß § 2 Absatz 1 ohne den Vorbehalt des Reichsdirektors. Reichsdrücke werden nach § 3 mit Gefängnis oder Zuchthaus bis zu fünf Jahren bestraft. Vorberichtigende Sanctionen zu den Vorbehalten § 2, Absatz 1 und 2 werden mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren, bei mit den betreffenden Gegenständen oder Nachrichten dienlich bestraften Personen bis zu 15 Jahren bestraft, vorbereitende reichsdrücke Sanctionen ohne Abst 1 der Reichsdrücke Sanctionen mit Gefängnis oder Zuchthaus bis zu drei Jahren, bei mildernden Umständen mit Zuchthaus bis zu 5000 Mark. Die §§ 6 und folgende behandeln Verordnungen, die nicht zur Vollendung oder zum irrefachen Versuch geführt haben. Anknüpfung von Ver-

ziehungen mit Vermittlern für ausländische Regierungen. Angabe unrichtiger Personalien, fahrlässige Weitergabe von Gegenständen oder Kenntnissen gemäß § 2, Unterlassung der Anzeige durch Mitwisser (§ 10). Der Rest des Gesetzes wurde unverändert und dann das ganze Gesetz angenommen und die dazu vorliegenden Resolutionen für erledigt erklärt.

### Fahrzeugbeschaffung für die Eisenbahnen.

Die im Eisenbahnangelegenheiten von 1914 vorgelegenen Forderungen für Fahrzeugbeschaffung in Höhe von 173,2 Millionen Mark sind von der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses voll bewilligt worden. Hieraus und aus den im Ordinarium des Etats der Eisenbahnverwaltung vorgelegenen Mitteln von 95 Millionen Mark, wozu noch die anteiligen öffentlichen Geldmittel und der Anteil aus den durch die Neubaugesellschaft bereitgestellten Fahrzeugkrediten treten, sollen 1530 Lokomotiven, 2900 Personenwagen und 29681 Gepäck- und Güterwagen beschafft werden. Die Verwaltung ist berechtigt, je nach der Vertheilung der Güter und Stückzahl der Fahrzeuge im Rahmen der verfügbaren Mittel noch Bedarf abzuändern. Zur Beschaffung von Fahrzeugen stehen auf Grund des neuen Eisenbahnangelegenheitsgesetzes für das Etatsjahr 1914 insgesamt 278.494.000 Mark zur Verfügung, davon 268.200.000 Mark für Fahrzeuge der bestehenden Bahnen. Die Aufwendungen für Fahrzeugbeschaffung im Etatsjahr 1914 bleiben um 13.170.000 Mark gegen die Ausgaben für Fahrzeugbeschaffung im Etatsjahr 1913 zurück. Überreste aus dem entsprechenden Ausgaben des Etatsjahres 1911 und 1912 betragen des Etatsjahres 1911 um 93.339.000 Mark, des Etatsjahres 1910 um 116.120.000 Mark. Der auf Grund des neuen Eisenbahnangelegenheitsgesetzes erforderliche Deckungsbedarf wird, oberhalb von der Einnahme aus dem Verkauf der Eisenbahnstrecke Oldenburg-Wilhelmsbade und einigen kleineren Einnahmeposten, durch Ausgabe von Staatsschuldverschreibungen oder vorübergehend durch Sachanweisungen aufgebracht werden.

### Die Stellungnahme der Handwerkskammern zur handwerklichen Gefangenenerbeit.

Wesentlich ist die preussische Heeresverwaltung und ihr nachfolgend die einiger anderer Bundesstaaten dazu übergegangen, Altmaterial in den Gefangenen-Anstalten verarbeiten zu lassen. Dies Vorgehen hat die Handwerkskammern auf den Plan gerufen, die darin nicht mit Unrecht eine Schädigung des Handwerks erblicken. Die Handwerksvertretungen erblicken diese Schädigung vor allem in der weitgehenden Verdrängung der Gefangenen-Arbeit bei den Lieferungen von Holz und Marine gegenüber dem freien Handwerker. Die Interessenvertretungen des preussischen Handwerks sind jedoch bei dem hohen Neuzug einiger Wünsche nicht stehen geblieben, sie haben vielmehr an die zuständigen Stellen das Ergehen gerichtet, dafür Sorge zu tun zu wollen, daß in Gefangenen-Anstalten die Einrichtung von Handwerksstätten mit motorischer Kraft aufgeschaffen und bei der Lohnberechnung für die Gefangenen die Unterbietung der freien Handwerker unter allen Umständen vermieden werde. Sie bitten ferner die zuständigen Behörden, um dem schädlichen Wettbewerb der Gefangenen-Anstalten mit dem freien Handwerker an dem Wege zu gehen, die Anstalten der Anstalten an Stelle von den Gefangenen mehr mit landes- und forwirtschaftlichen Kulturarbeiten zu beschäftigen. Die Handwerksvereine verprechen sich, von einer Einschränkung handwerklicher Arbeit im Sinne ihrer Forderungen eine Befreiung von einer drückenden Konkurrenz, die dem freien Handwerker einen beträchtlichen Aufschwung verleiht.

### Kranfenerziehung der Dienstboten.

Bei der Einführung der geistlichen Kranfenerziehung für Dienstboten haben sich mancherlei Mißbilligungen ergeben. In den größeren Städten sind die Dienstboten im allgemeinen den Kranfenerziehungsanstalten zugewiesen worden, die diesen Berufsweg meist in ihren Rahmen einschließen. Es ist zu erklären, daß für einen Dienstboten allein für die Kranfenerziehung Monatsbeiträge von 2-4 Mk. zu entrichten sind, wozu noch die Beiträge für die Krankenversicherung kommen. Diese Beiträge sind im Hinblick auf die häusliche Gemeinshaft, in welcher die Dienstboten hoch. Es macht sich daher in weiten Kreisen eine Bewegung geltend, in dieser Beziehung eine angemessene Milderung herbeizuführen. Auch das preussische Ministerium hat sich diesen Vorstellungen nicht verschlossen. Es hat in einem Erlass an die Oberverwaltungsämter diesen nachgefragt, der Entscheidung von jenen, Landkrankenstellen, die ausschließlich Dienstboten aufnehmen sollen, auch in städtischen Bezirken nachzutreten. Die Lebens- und Erwerbsbedingungen der Dienstboten seien, namentlich wegen der Aufnahme in die häusliche Gemeinshaft, wesentlich anders, daher eine billige abmildende Gestaltung der Versicherung dieses Berufsweges von denjenigen der anderen, vor allem der gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen, nahe liege. Es gehe nicht an, die guten Mittel der Dienstboten die erheblich höheren Kosten der anderen Arbeiter und Arbeiterinnen mit tragen zu lassen. Mäßige Beiträge bei ausreichenden Leistungen werden erreicht werden können, wenn der durchschnittliche Tagelohn der Dienstboten unter Berücksichtigung des wahren Wertes der Krankenversicherung festgesetzt werde, und wenn dabei nach der verschiedenen Entlohnung der Dienstboten die Lohnsummen festgesetzt werden. Diese Anregung des Ministeriums wird zuerst bei den Behörden und Kranfenerziehungsanstalten eingehend erörtern, und man darf die Hoffnung hegen, daß die Dienstboten, die sich zunächst bei der zwangswise Kranfenerziehung für die Dienstboten ergeben haben, bald zur allgemeinen Beteiligung befähigt werden.

### Kleinere politische Nachrichten.

\* **Verzögerung oder Schlaf?** Nach Äußerungen, die der Reichsdirektor am Mittwoch dem Reichstagspräsidenten Raempf gegenüber geäußert hat, scheint der Kanzler geneigt zu sein, im Bundesrat für die Verzögerung des Reichstages einzutreten, falls der Reichstag durch Konzeptionen in der Weidungsangelegenheit verhinert, daß die Arbeiten für diese Vorlage vergeblich gemacht werden.

\* **Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses** hat gestern das Rahmprojekt Altona-Beimünster, mit dem eine eingehende Verpredung der jenseitigen Schmarantie verbunden war, angenommen. Es wurde ein Antrag der Konserativen und des Zentrums angenommen, in Aussicht auf

die Rückgabe, die der Stadt Kiel und dem überwiegenden Teile mit und in Anerkennung des vorliegenden Projektes Altona-Beimünster über die Beitritt betreffend Vertheilung der Eisenbahnverbindung Hamburg-Büdel-Beimünster-Bohlen-Slophenhagen zur Tagesordnung überzugehen und die Beitritt betreffend Verbesserung der Verbindung vom Weiten nach dem Norden nicht über Hamburg-Beimünster-Slophenhagen, sondern über Hamburg-Kiel-Slophenhagen als Material zu überweisen.

\* **Der Centralausfluß des Schuppenverbandes für deutsche Grundbesitzer** lagte unter dem stellvertretenden Vorsitz des Kammergerichtsrats A. D. Wandtke am Dienstag, den 5. Mai 1914. Nach Einleitung der Beitrittserklärungen beschloß die Versammlung mit der Zustimmung der Reichsregierungsvertreter, im nächsten Herbst die Verhandlungen über die Beitrittserklärung zu beenden. Außerdem wurde der preussische Wohnungseigentümer einer erneuten Beratung unterzogen. Der Entwurf einer Denkschrift über die Antiegebeiträge in der Hardenbergstraße, Charlottenburg, wurde einer Sachkommission übergeben.

\* **Konstituierung der ungarischen Parallelo-Organisation des Deutschen-Oesterreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes.** Nach dem bereits im Dezember d. J. sich in Oesterreich als Parallelo-Organisation des Deutschen-Oesterreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes in Berlin eine Delegation gebildet hat, hat sich nunmehr auch in Ungarn eine Parallelo-Organisation konstituiert. Es sind in dieser ungarischen Delegation die größten wirtschaftlichen Organisationen vertreten. Neben andere ist die gemeinsame Behandlung solcher Fragen in Aussicht genommen, die für die ungarische und für die deutsche Industrie gemeinsames Interesse haben. Die Leitung der Delegation in Ungarn untersteht dem Magnatenhaus-Mitglied, Präsident Dr. Franz Görög.

\* **Zum Konflikt an der Handelshochschule** haben die Vertreter der Kaufmannschaft von Berlin beschlossen, auf dem einmütigen Standpunkt zu verharren; danach werden sie in Verhandlungen mit dem Dozentenkollegium der Handelshochschule erst eintriften, wenn der Streit in der Handelshochschule beendet ist.

\* **Der Kaiser und die Kaiserin** sind gestern abend gegen 11 Uhr von Genua nach Karlsruhe abgereist.

\* **Brigadier von Preußen** ist in Begleitung seines persönlichen Adjutanten, Kapitänleutnants v. Zupka, gestern abend nach London abgereist.

\* **Der neue Erzbischof in Breslau?** Bischof Dr. Vertram in Gildesheim soll zum Erzbischof in Breslau gewählt worden sein.

## Die albanisch-epirotischen Kämpfe.

In Berliner politischen Kreisen hegt man auf Grund der letzten Meldungen über die Vorgänge in Euböanien die Meinung, daß auch die Spannung zwischen Griechenland und der Türkei sich erheblich verschärft. Wie verlautet, hat die Spannung schon jetzt einen bedenklichen Grad angenommen.

### Die Kämpfe im Norden von Argosarato

dauern fünf Tage und endeten gestern mit dem Siege der ausländischen Epiroten. Mehrere Dörfer wurden von den Aufständischen besetzt. Die Verluste der Epiroten und der Albanesen waren beträchtlich.

### Die Lage wird immer ernster.

Nach Telegrammen, die der albanischen Regierung zugegangen sind, bringen griechische Banden mit Geschützen und Maschinenpistolen unauffahmiger über Glosa und Kioch vor und befinden sich nunmehr fünf Stunden von Berat entfernt. Von Sidon her bringt ebenfalls eine Kolonne gegen Berat vor. Die albanische Gendarmerie ist nach Sidon zu abgerückt worden. Die Bevölkerung flieht, von Berat ergriffen. Falls Berat besetzt wird, stehen die Wege nach Valona und Durazzo offen. Die starken Banden bestehen größtenteils aus organisierten Bandenteilen der griechischen Armee und werden von griechischen Offizieren befehligt.

## Zum amerikanischen Konflikt.

Wie die „N. Y. C.“ an maßgebender Stelle erfährt, wird die „Karlsruhe“ Ende Mai und Anfang Juni unter Führung des Regattenschiffes Sidon von Kiel aus die Ausreise nach dem okeanischen Stationsgebiet zur Abholung der bisher dort befindlichen „Dresden“ antreten. Die „Karlsruhe“ wird sich den Verhältnissen entsprechend zunächst nach der mexikanischen Küste begeben, wo die „Dresden“ angert liegt.

### Hessige Angriffe gegen die Politik der Union.

In einer gestern im Senat zu Washington eingebrachten Resolution wird die mexikanische Politik der Regierung heftig angegriffen und Wilson aufgefordert, zu erklären, ob General Villa dazu verhalten wolle, der zukünftige Verberder Mexikos zu werden. Ein Senator gab deutlich zu verstehen, daß die Regierung geneigt sei, Carranza und Villa ihre Kämpfe gegen Huerta auszusenden zu lassen. Man deutete an, daß sie, wenn sie so fortführen, wie sie jetzt vorgehen, von den Vereinigten Staaten nicht angegriffen würden.

## Ausland.

### Frankreichs Absichten im Mittelmeer.

Die Barriere „France Militaire“ berichtet, daß den bevorstehenden Manövern der französischen Mittelmeerflotte zugewandene zugrunde liegen: Das eine besteht darin, eine feindliche Flotte, welche Marfilie, Zanzibar und Whittypville bedrohe, zu zerstören; das andere besteht in der Aufstellung einer Vereinigung der italienischen und österreichischen Flotte zu verhindern, um eine dieser Flotten mit überlegenen Kräften angreifen und vernichten zu können.

Der „Hagar“ gegen Gallauz. Der Barriere „Hagar“ greift ebenfalls Gallauz in heftiger Weise an und behauptet u. a., daß dieser sich bemüht, einer ihm bekannten Persönlichkeit den Rollen des Direktors der Staatspolizei zu verschaffen. Das Blatt vertritt die Auffassung aus, daß die Regierung, über dessen Sicherheit der Direktor der Staatspolizei zu wachen habe, die Versetzungen Gallauz bereiten lassen.





**Vereins-Abzeichen**  
u. Nadeln in Emaille  
Bänder und Rosetten  
**Fahnen - Nägel**  
liefert schnell u. billigst  
**Gustav Uhlig,**  
Uhrmacher, 8287  
untere Leipzigerstraße.

**Zeekuchen**  
ff. Buttergebäck,  
täglich frisch,  
à Pfund 1.60 Mk.  
**Konditorei E. Zorn,**  
Leipzigerstr. 98.

**Sekt-Bronte**  
Vornehmer Geschmack  
Sehr erfrischend  
Anregende Wirkung  
Gute Bekömmlichkeit  
Enthält keinen Alkohol,  
wohl aber die wertvollen  
Bestandteile des Parana-  
tees (brasilianischer  
Matte). 8283  
Zugelassen auf der Aus-  
stellung für Gesundheits-  
pflege, Stuttgart (Mai  
bis Oktober 1914).  
Literatur kostenlos.  
**Deutsche Matte-  
Industrie Köstritz,**  
G. m. b. H.  
Teilfabrik Halle a. S.,  
Karlsruhe 4.  
Inh. Alfred Scheibe  
(C. G. Canitz).  
Fernsprecher 388.

Seidenwolle, nicht einlaufend,  
nicht färbend, 8105  
H. Schnee Nachf., Gr. Steintr. 84

# E & D

**Endepols & Dunker**

Gr. Ulrichstrasse 19      Halle a. S.      Ecke Böilbergasse.

∴ **Fertig am Lager.** ∴  
**Nur hiesige Schneiderarbeit.**

**Jackett-Anzüge für Herren**  
Mk. 18- 22- 27- 33- 39- 44- 49- 55- 62- 68-

**Jackett-Anzüge für Jünglinge**  
Mk. 12.50 14- 18- 22- 26- 30- 34- 38- 44-

**Norfolk-Anzüge für Knaben**  
(10-14 Jahre)  
Mk. 10- 12- 15- 18- 21- 24- 27- 30-

In leichter Sommer-Kleidung sind unsere Läger  
völlig neu sortiert und empfehlen wir  
**Lüstre-Joppen, Wasch-Joppen**  
**Leichte Sommer-Anzüge**  
∴ **Tennis-Hosen** ∴  
**Wasch-Anzüge und -Blusen.**



## Ideal

ältester  
**Tapeten-  
reiniger**  
reinigt schnell und  
müheles jede von  
Rauch und Staub  
geschwärzte  
Tapete wie neu!  
Ueberraschende  
Wirkung.  
Achten Sie auf die Firma **Schuster  
& Sohn, Katernhagen**, da es minder-  
wertige Nachahmungen gibt.  
Man verlange Prospekt und  
Probeposten.  
Erhältlich in Halle a. S. bei:  
Carl Junge Nachf., Schwane-Dragerie  
Bruno Sievert, Central-Dragerie  
Wilhelm Durov, Hallmarkt-Drag.  
Bruno Protsch, Germania-Dragerie  
Wilhelm Hofer, 82808  
G. Osswald Nachf.,  
Arno Rasch, Burg-Dragerie  
Leonh. Schneider, Stern-Dragerie  
M. Waltsott Nachf., Med.-Drag.  
Otto Kramer, Dragerie.  
C. Krätzen, Universal-Dragerie.  
Hugo Joidicke, Einhorn-Dragerie.  
Herm. Stitz Nachf., Med.-Dragerie.  
Herm. Pühl, Herk-Dragerie.  
Helmbold & Co., Brezenhandlung.  
Carl Weber, Medicinal-Dragerie.  
Max Holländer, Hohenzollern-Drag.  
Max Rädler, Dragerie.



**Beste Bezugsquelle**  
für  
**Kinderwagen,  
Klappsportwagen,  
Peddigrohrmöbel**  
in besser Qualität,  
größte Auswahl und sehr  
preiswert. 8279  
**Albert Schmidt,**  
Korb- u. Sessel-  
machermeister,  
Korb- u. Sessel-  
geschäft für K. Kinderwagen,  
Gr. Steintr. 54/55.

**Tennis-Rackets,  
Tennis-Bälle,**  
deutsche und englische Marken,  
empfehlen  
**H. Schnee Nachf.,**  
Halle a. S., Gr. Steintr. 84.

**Straußfedern,**  
Pleureusen, Reiher,  
Boas, Fächer etc.  
reinigt bzw. kräuselt gut,  
schnell, billig und färbt in allen  
Farben im eigenen Betriebe  
**Färberei Mauersberger.**  
8 eigene Läden. 7896

**Für die Spargelsaison!**  
Spargelstecher, Spargelkocher,  
Spargelmesser zum Schälen von Spargel,  
Spargel-service, Spargelheber,  
Spargelgläser zum Eintochen in „Drig. Bed“  
**Leonhardt & Schlesinger,**  
Gr. Ulrichstraße 13/15. Fernruf 113 u. 575.

**Butter!**  
**Drei Glocken-Molkereibutter 140 Pf.**  
allerhöchst, frisch aus der Tonne Pf.  
1/2 Pfund-Stück geformt **70 Pf.**  
**Allerfeinste irische Molkereibutter 135 Pf.**  
frisch aus der Tonne . . . Pf.  
1/2 Pfund-Stück geformt **68 Pf.**  
**Feinste irische Molkereibutter 128 Pf.**  
frisch aus der Tonne . . . Pf.  
1/2 Pfund-Stück geformt **64 Pf.**  
Das 1/2 Pfund-  
Stück Butter  
stellt sich bei Be-  
rückichtigung der  
Rabattmarken auf  
netto ca.  
**66 1/2 Pf.**    **64 1/2 Pf.**    **60 3/4 Pf.**  
**Drei Glockenbutter** ist von ganz hervorragender, stets  
gleichbleibender Qualität. **Drei Glockenbutter** ist  
von raffinierter Feinheit, dabei aber doch kernig und  
mild! Bei den jetzigen Preisen sollte jede Hausfrau  
**Drei Glockenbutter** kaufen! 8261



Zu den  
**drei Glocken**  
Steinweg 19 a, Gr. Ulrichstr. 18,  
Ludwig Wucherorstr. 44.

Freitag und Sonnabend  
in der  
**„Nordsee“**  
Gr. Ulrichstr. 58 — Tel. 3783 u. 1275.  
Niederlage: Gr. Brunnenstraße 65, Tel. 3352.  
**Seitliche Ware aus eigenem Kühlwaggon.**  
**Rabeljau** ohne Kopf 19,-  
**Karbonaden** 28,-  
**Bratfische** 28,-  
**Rotzungen** mittel 48,-  
do. groß 65,-  
**Bratfisch** 19,-  
**Geelachs** 18,-  
**Schmalz** ohne Kopf 42,-  
**Aufschnitt** 60,-  
**Wurstchen** 45,-  
**Maifische** 45,-  
Gelegenheitskauf! 8260

**Bratheringe** beste Marke **Zubera**  
wirklich das Allerfeinste, keine abfallende Qualität,  
1 Str. Doie, 12-15 Stück Inhalt, nur **45** A  
**Türen**  
Lager in modern. u. gewöhnl. Ausführung in verschied.  
Holzarten nebst allen Zubehörsachen. Anfertigung von  
**Haustüren, Fenstern u. Korridorabschlüssen**  
nach jeder Zeichnung billigst in kürzester Zeit.  
**Graue u. Timm, Bardowick b. Lüneburg.**  
Man verlange illustrierten Katalog.









Ueber den Stand des Kanalprojektes Elster-Saale

Eröffnete kürzlich Reichskanzler Dr. Rademacher... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen... Die Elster-Saale-Verbindung im Kleinen...

Freunde und Freundinnen der Sache... Die Elster-Saale-Verbindung... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Das vollständige Programm ist dem Geschäftsführer des Verbandes... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Vertical text on the right margin.

Die Ministerkonferenz des Kanals hat... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Der Reitverein... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Die Elster-Saale-Verbindung im Großen... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Vertical text on the right margin.

Die Elster-Saale-Verbindung im Großen... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Die Elster-Saale-Verbindung im Großen... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Die Elster-Saale-Verbindung im Großen... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Vertical text on the right margin.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Eine Verfügung des Herzogs von Koburg-Gotha.

Der Herzog hat folgende Verfügung an das Staatsministerium und die Hofkammer erlassen... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Thüringer Kirchenrat.

Einmündet durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Stadtkirche... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Landesversammlung in Nordhausen.

Gestern fand ein Jugendfest in der Stadtkirche Nordhausen... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Vertical text on the right margin.

Thüringer Kirchenrat.

Einmündet durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Stadtkirche... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Landesversammlung in Nordhausen.

Gestern fand ein Jugendfest in der Stadtkirche Nordhausen... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Thüringer Kirchenrat.

Einmündet durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Stadtkirche... Die Elster-Saale-Verbindung im Großen...

Vertical text on the right margin.



Table with columns for bank titles, amounts, and status. Includes entries like 'Deutsche Bank', 'Königsplatz', 'Nähe Riebeckplatz'.

Table with columns for bank titles, amounts, and status. Includes entries like 'Händelstraße', 'Königsplatz', 'Nähe Riebeckplatz'.

Table with columns for bank titles, amounts, and status. Includes entries like 'Königsplatz', 'Nähe Riebeckplatz'.

Table with columns for bank titles, amounts, and status. Includes entries like 'Königsplatz', 'Nähe Riebeckplatz'.

Table with columns for bank titles, amounts, and status. Includes entries like 'Königsplatz', 'Nähe Riebeckplatz'.

Table with columns for bank titles, amounts, and status. Includes entries like 'Königsplatz', 'Nähe Riebeckplatz'.

Table with columns for bank titles, amounts, and status. Includes entries like 'Königsplatz', 'Nähe Riebeckplatz'.

Table with columns for bank titles, amounts, and status. Includes entries like 'Königsplatz', 'Nähe Riebeckplatz'.

Table with columns for bank titles, amounts, and status. Includes entries like 'Königsplatz', 'Nähe Riebeckplatz'.

Table with columns for bank titles, amounts, and status. Includes entries like 'Königsplatz', 'Nähe Riebeckplatz'.

Table with columns for bank titles, amounts, and status. Includes entries like 'Königsplatz', 'Nähe Riebeckplatz'.

Table with columns for bank titles, amounts, and status. Includes entries like 'Königsplatz', 'Nähe Riebeckplatz'.

Consequenzen der 9. Wahl... Für die Reisezeit... Erlauben wir uns auf unsere geräumige Tresoranlage...

Zu der am Freitag den 22. Mai d. J. Vormittags 12 Uhr stattfindenden ordentlichen General-Versammlung...

Herzoglich Anhaltische Domänenverpachtungen. Die landbesitzlichen Domänen Pflanzung und Brändel...

Freitag, den 22. Mai 1914, vorm. 11 Uhr in diesem Ministerium, Zimmer Nr. 237. Die Domänen werden zunächst getrennt und sodann...

Herzogliche Finanzdirektion, Lange. Große Inventar-Auktion in Schiepzig...

Am Dienstag, den 12. Mai 1914, von vormittags 10 Uhr an soll auf dem Hofe des Gutbesizers...

Wegen Anschaffung eines Autos hat ein Paar heute 5 jähr. Gebrauchspferde zu verkaufen...

Luxus-Wagenpferde. Ein Paar vorzügliche Goldfische mit Wäsche und einen...

Ein Paar vollblütige Arbeitspferde, garantiert angelegt, zusammen oder einzeln zu verkaufen...

Pferde zum Schlachten August Thum, Seifritzstr. 10, Leipzig 07.

Stammhirtenlei Galzweid, Hof und Kleinhof: Capelle, Sebnitz, Sebnitz, Sebnitz...

Für die Reisezeit Erlauben wir uns auf unsere geräumige Tresoranlage zur Aufbewahrung von Effekten und Wertsachen aufmerksam zu machen.

Geld-Lotterie zum Ausbau der Veste COBURG 80000 Lose, 17563 Geldgewinne = Mark!

Zu verpachten zumalen am 1. Juli d. J. die benutzten Holzwirtschaften...

Achtung! mehrere Jahre bestehend, über 80000 Mark Jahresumsatz...

Buschbohnen in Anbau zu verkaufen. Carl Robra, Hildersleben.

Zaehgefässer zu 30 Lit. Inhalt in idelollen Zustande zu verkaufen...

9 Parbände, 3 Züge für öffentliche Anlagen geeignet...

Kachel-Ofen Berliner u. Meissener etc. C. Böhme, Tel. 2908.

Verlangte Berlonen Stellen finden sofort u. l. Null...

20-25000 Mark gegen 8-10% Verzinsung. Das Kapital wird betriebl....

aktiver Offizier verkauft 90000 Mark gegen 10000 Mark Darlehen...